

Infektiöse Durchfallerkrankungen

**Infektiöse Enterocolitis, Gastroenteritis,
Diarrhoe,**

Brechdurchfall, Magen-Darm-Grippe



(Bildmaterial Shutterstock)

Informationsblatt für die Eltern

Kurzinformation

Als Durchfall wird die **zu häufige** (mehr als 3x/Tag) Absetzung von **zu flüssigem** Stuhl bezeichnet.

Infektiöse Durchfallerkrankungen werden durch unterschiedliche Bakterien und Viren verursacht. Bei infektiösen Durchfällen besteht **größtenteils Meldepflicht** und **ein Ausschlussgrund aus Gemeinschaftseinrichtungen bis die Krankheitszeichen (Übelkeit, Bauchschmerzen, Fieber) abgeklungen und die Stühle wieder geformt sind**, bzw. fallweise ist die Wiedenzulassung **erst nach negativen Stuhlproben** möglich.

Die Infektion erfolgt meist über **Kontakt- bzw. Schmierinfektion**, die Inkubationszeit ist je nach Erreger sehr unterschiedlich lang, von wenigen Stunden bis zu mehreren Tagen.

Die Krankheit verschwindet meist nach wenigen Tagen von selbst. Das Ziel jeder Behandlung bei Gastroenteritis ist vor allem das Wiederauffüllen des Körpers mit Flüssigkeit (orale Rehydratation), sowie die Zufuhr von Elektrolyten und Nährstoffen. Die geschädigte Darmschleimhaut muss danach noch einige Tage durch eine Diätkost geschont werden.

Gegen bakterielle Infektionen können Antibiotika eingesetzt werden, gegen viral bedingte Durchfallerkrankungen sind Antibiotika wirkungslos.

Die **Moro'sche Karottensuppe**, getrocknete Heidelbeeren oder Preiselbeeren und geriebene Äpfel, (braun werden lassen), sind sehr empfehlenswerte Naturheilmittel ohne Nebenwirkungen.

Die wichtigste Vorbeugung ist die strikte Einhaltung der Hände- und Lebensmittelhygiene!!!

Gegen Rotaviren und einige andere Erreger stehen gut wirksame Impfungen zur Verfügung.

Die schlimmste Komplikation, besonders bei Kleinkindern, ist die Austrocknung und die damit verbundenen gefährlichen Elektrolytverschiebungen, die schlimmstenfalls tödlich enden können. Gefährliche Austrocknungsanzeichen sind starker Durst, Unruhe, Reizbarkeit, trockene Zunge, stehende Hautfalten, eingesunkene Augen, geringe Harnmengen, Lethargie.